

Klaus Wigand
Cordula Haase-Theobald
Markus Heuel
Stefan Stolte

Stiftungen in der Praxis

Recht, Steuern, Beratung

4. Auflage

 Springer Gabler

Klaus Wigand
Cordula Haase-Theobald
Markus Heuel
Stefan Stolte

Stiftungen in der Praxis

Recht, Steuern, Beratung

4. Auflage

 Springer Gabler

Stiftungen in der Praxis

Klaus Wigand • Cordula Haase-Theobald
Markus Heuel • Stefan Stolte

Stiftungen in der Praxis

Recht, Steuern, Beratung

4., überarbeitete Auflage

Klaus Wigand
München
Deutschland

Markus Heuel
Essen
Deutschland

Cordula Haase-Theobald
Köln
Deutschland

Stefan Stolte
Essen
Deutschland

ISBN 978-3-658-06103-6
DOI 10.1007/978-3-658-06104-3

ISBN 978-3-658-06104-3 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2007, 2009, 2011, 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Lektorat: Anna Pietras

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media
www.springer-gabler.de

Vorwort

In Deutschland existierten zum 31.12.2013 insgesamt 20.150 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts. Allein in 2013 gab es 638 Stiftungsneugründungen.¹

Dies mag im Vergleich zu der Anzahl der in Deutschland existierenden Vereine und Gesellschaften eine eher bescheidene Zahl sein; jedoch lässt die Tendenz aufhorchen. So wurden allein in den letzten 13 Jahren fast 10.000 rechtsfähige Stiftungen errichtet, während die ältesten Stiftungen schon seit mehreren hundert Jahren existieren. Auch die Zahl der jährlichen Stiftungsneugründungen steigt seit Jahren kontinuierlich an; hierin nicht erfasst sind die vielen jährlichen Neugründungen von Treuhandstiftungen. In der Praxis der Stifterberatung werden in der Regel neben jeder neu errichteten rechtsfähigen Stiftung bürgerlichen Rechts mindestens zwei bis drei Treuhandstiftungen errichtet, so dass in Deutschland mittlerweile ca. 50.000 Treuhandstiftungen existieren dürften. Damit gibt es in Deutschland derzeit ca. 70.000 Stifter; jährlich kommen nochmals 2000 bis 3000 hinzu – ungeachtet der weiteren tausenden von Personen und Unternehmen, die sich mit dem Gedanken tragen, mittelfristig eine eigene Stiftung zu errichten. Hieraus ergibt sich ein stetig wachsender Informationsbedarf zum Thema Stiftungen, dem dieses Buch Rechnung tragen will.

Es versteht sich als ein praxisorientiertes Hand- und Arbeitsbuch für Berater, (potenzielle) Stifter und Stiftungen. Es wurde von ausgewiesenen Praktikern mit langjähriger Erfahrung in den unterschiedlichsten Feldern der Stiftungsberatung für die Bedürfnisse der Praxis geschrieben. Es richtet sich an Praktiker der (rechtlichen, steuerlichen und operativen) Stifterberatung, an Stifter und solche die es werden wollen, an Stiftungen jeder Art sowie an ihre Stiftungsorgane und an alle, die mehr als nur die Grundzüge des Stiftungswesens kennen lernen wollen. Mit zahlreichen hochaktuellen Beraterhinweisen aus der täglichen Praxis der Stiftungsberatung und weiterführenden Literaturempfehlungen ermöglicht es Beratern, Stiftern und Stiftungen eine tiefgehende Einarbeitung in alle relevanten Stiftungsthemen und eine praxisnahe Problemlösung.

Das Werk bindet in die Stiftungsberatung die in der Praxis so bedeutsame Treuhandstiftung ein und zeigt die neuesten Entwicklungen im Spenden- und Gemeinnützigkeitsrecht sowie im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht auf. Es analysiert die Perspektiven

¹ Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen, „Stiftungen in Zahlen 2013“.

gemeinnütziger Stiftungstätigkeit mit Auslandsbezug vor dem Hintergrund der Europäischen Rechtsentwicklung und nimmt zu aktuellen Fragen der Kooperation sowie des Zusammenschlusses von Stiftungen Stellung. Dabei beschränken sich die Autoren jedoch nicht nur auf stiftungsbezogene Rechts- und Steuerthemen, sondern geben den Praktikern Anleitungen und Hinweise zur täglichen Beratung und Stiftungsarbeit, beispielsweise zur Vermögensanlage von Stiftungsgeldern, zur Rechnungslegung und zur Steuererklärung von Stiftungen, zur Öffentlichkeitsarbeit sowie zum Fundraising bei und zum Sponsoring von gemeinnützigen Stiftungen.

Wir Autoren freuen uns jederzeit über konstruktive Kritik sowie über Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Leser.

München/Essen/Köln, im Juni 2014

Wigand/Heuel/Stolte/Haase-Theobald

Bearbeiterverzeichnis

Es wurden bearbeitet von

Dr. Cordula Haase-Theobald Kap. 1, 6, 7

Dr. Markus Heuel Kap. 4

Dr. Stefan Stolte Kap. 3, 8, 9

Klaus Wigand Kap. 2, 5, 10 bis 14

Inhaltsverzeichnis

1 Die Stiftungslandschaft in Deutschland	1
1.1 Stiftungsboom in Deutschland	1
1.1.1 Stiftungsreformen	2
1.1.2 Regionale Verteilung der Stiftungen	3
1.1.3 Die ältesten Stiftungen	4
1.1.4 Vermögensgrößen der Stiftungen	5
1.1.5 Visibilität des Stiftungswesens	7
1.1.6 Kritik am Stiftungsboom	8
1.2 Motive und Beweggründe für die Errichtung einer Stiftung	9
1.2.1 Gründe für die Errichtung einer Stiftung	10
1.2.2 Ergebnisse der Stifter-Studie der Bertelsmann-Stiftung	11
1.2.3 Im Fokus stehende Stiftungszwecke	12
1.3 Alternativen zur Stiftung	12
1.3.1 Spenden	12
1.3.2 Zustiftungen	13
1.3.3 Stiftungsfonds	13
1.4 Ausblick	14
2 Allgemeines über Stiftungen	15
2.1 Das Wesen einer Stiftung und ihre gesetzlichen Grundlagen	15
2.1.1 Was ist eine Stiftung?	15
2.1.2 Gesetzliche Grundlagen	16
2.2 Überblick über die Erscheinungsformen von Stiftungen	16
2.2.1 Stiftungen des bürgerlichen Rechts	17
2.2.2 Unselbstständige Stiftungen/Treuhandstiftungen	22
2.2.3 Stiftungen des öffentlichen Rechts	24
2.2.4 Kirchliche Stiftungen	24
2.2.5 Kommunale Stiftungen	24
2.2.6 Ausländische Stiftungen und Trusts	24

3 Die rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts	27
3.1 Errichtung, Zweck und Geschäftsführung	27
3.1.1 Vorfragen	27
3.1.2 Sonderformen	28
3.1.3 Stifterfähigkeit	30
3.1.4 Errichtung	31
3.1.5 Der Stiftungszweck	39
3.1.6 Stiftungsorgane	41
3.1.7 Die Geschäftsführung der Stiftung	50
3.1.8 Die Haftung der Stiftungsorgane	52
3.2 Die Stiftungsaufsicht der Bundesländer	55
3.2.1 Die Funktion der Stiftungsaufsichtsbehörden	55
3.2.2 Die Aufgaben und Befugnisse der Stiftungsaufsichtder Bundesländer	56
3.3 Die Auflösung und Umstrukturierung der Stiftung	60
3.3.1 Die Auflösung der Stiftung	60
3.3.2 Umstrukturierung von Stiftungen durch Zusammenschluss oder Zulegung	61
4 Die Treuhandstiftung	65
4.1 Wesensmerkmale der Treuhandstiftung	65
4.1.1 Abgrenzungen	66
4.1.2 Anwendungsbereiche	70
4.2 Rechtliche Grundlagen	71
4.2.1 Die Errichtung durch Stiftungsgeschäft unter Lebenden	72
4.2.2 Die Errichtung durch Verfügung von Todes wegen	76
4.2.3 Die Treuhandstiftung im Rechtsverkehr	77
4.3 Organisation	80
4.3.1 Die Satzung der Treuhandstiftung	80
4.3.2 Der Treuhänder	85
4.3.3 Die Verwaltung durch den Treuhänder	88
4.3.4 Grundsätze guter Verwaltung von Treuhandstiftungen	93
4.4 Die Beendigung des Treuhandverhältnisses	93
4.4.1 Auflösung	94
4.4.2 Umwandlung	94
4.4.3 Übertragung auf einen neuen Treuhänder	95
5 Grundlagen des Stiftungssteuerrechts	97
5.1 Einführung und Überblick	97
5.2 Besteuerung und Steuerbefreiungen gemeinnütziger Stiftungen	99
5.2.1 Rechtsfähige Stiftungen und Treuhandstiftungen	99
5.2.2 Errichtung und Auflösung einer gemeinnützigen Stiftung	99

5.2.3	Die Auflösung einer gemeinnützigen Stiftung	102
5.2.4	Die Besteuerung/Steuerbefreiung der laufenden Tätigkeit einer gemeinnützigen Stiftung	103
5.2.5	Gemeinnützigkeitsrechtliche Anforderungen/Anforderungen für die Steuerbefreiungen	104
5.2.6	Die Besteuerung der wirtschaftlichen Tätigkeit gemeinnütziger Stiftungen	119
5.3	Die Begünstigung von Zuwendungen an gemeinnützige Stiftungen/Spendenrecht	122
5.3.1	Grundlagen des Spendenrechts	122
5.3.2	Der Spendenabzug des Stifters bei Errichtung der Stiftung und bei laufenden Zuwendungen	125
5.3.3	Auswirkungen der Abgeltungsteuer auf den erweiterten Spendenabzug	127
5.3.4	Die steuerliche Zuwendungsbestätigung	128
5.4	Steuerliche Besonderheiten bei Familienstiftungen	129
5.4.1	Besteuerung bei Errichtung und Auflösung einer Familienstiftung	129
5.4.2	Die laufende Besteuerung einer Familienstiftung	132
5.4.3	Besteuerung der begünstigten Destinatäre	132
5.4.4	Die Erbersatzsteuer bei Familienstiftungen	133
6	Die Rechnungslegung und Steuererklärung einer Stiftung	135
6.1	Aufgaben und gesetzliche Grundlagen der Rechnungslegung	135
6.1.1	Rechtsgrundlagen	135
6.1.2	Sinn und Zweck der Rechnungslegung	138
6.2	Arten der Rechnungslegung	139
6.2.1	Buchführungstechniken	139
6.2.2	Handelsrechtlicher Jahresabschluss	140
6.2.3	Einnahmen-/Überschussrechnung	140
6.3	Besonderheiten der Rechnungslegung von steuerbefreiten Stiftungen	141
6.3.1	Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Rechnungslegungsarten für Stiftungen	141
6.3.2	Stiftungsspezifische Besonderheiten beim kaufmännischen Jahresabschluss	142
6.3.3	Stiftungsspezifische Besonderheiten bei der Einnahmen-/Überschussrechnung	145
6.4	Prüfung der Rechnungslegung	145
6.4.1	Prüfung der Rechnungslegung durch die Aufsichtsbehörden	145
6.4.2	Prüfung der Rechnungslegung durch Wirtschaftsprüfer	146

6.5	Steuererklärung und Freistellungsbescheid der steuerbefreiten Stiftung . . .	147
6.5.1	Stiftungsneugründung	147
6.5.2	Steuererklärungen	148
6.5.3	Freistellungsbescheid	149
7	Vermögensausstattung und -anlage von Stiftungen	151
7.1	Die Vermögensausstattung	151
7.1.1	Art des Stiftungsvermögens	151
7.1.2	Höhe des Stiftungsvermögens	153
7.1.3	Anlage des Stiftungsvermögens in der Praxis	154
7.2	Der Grundsatz der Kapitalerhaltung	155
7.2.1	Umfang der Kapitalerhaltung	156
7.2.2	Reichweite der Kapitalerhaltung	156
7.2.3	Vorgaben des Stifters	157
7.3	Die Rahmenbedingungen für die Vermögensanlage	157
7.3.1	Steuerliche Rahmenbedingungen für die Vermögensanlage	158
7.3.2	Stiftungsrechtliche Rahmenbedingungen für die Vermögensanlage	160
7.3.3	Umfang der Kapitalerhaltung	161
7.4	Umsetzung der Vermögensanlage	162
7.4.1	Grundsätze der Vermögensanlage	162
7.4.2	Kapitalerhaltung durch Vermögensanlage	163
7.4.3	Performance versus Kapitalerhalt und ordentlicher Ertrag	164
7.4.4	Risikomanagement	165
7.4.5	Nachhaltige Kapitalanlagen	165
7.4.6	Alternative Investments	167
7.5	Ausblick	168
8	Die Stiftungsidee und ihre Umsetzung	169
8.1	Der Stiftungszweck als Ausgangspunkt der Stiftungsidee	169
8.1.1	Vom Stiftermotiv zum Stiftungszweck	169
8.1.2	Kriterien für die Formulierung des Stiftungszwecks	171
8.2	Die Tauglichkeit von Stiftungskonzepten	173
8.2.1	Wahl der geeigneten Rechtsform	174
8.2.2	Der Wirkungszusammenhang von Zweck, Vermögen und Organisation	177
8.3	Partner bei der Ideenfindung	178
9	Die Praxis der Stiftungsarbeit gemeinnütziger Stiftungen	179
9.1	Auswahl und Durchführung geeigneter Projekte	179
9.1.1	Grundsätze für die Projektarbeit von Stiftungen	179
9.1.2	Bedarfsermittlung	181
9.1.3	„Förderstiftungen“ und „Operative Stiftungen“	181

9.1.4	Projektauswahl und Durchführung bei der operativen Stiftung . . .	183
9.1.5	„Design“ und Abwicklung der Tätigkeit von Förderstiftungen . . .	185
9.2	Strategien der Öffentlichkeitsarbeit	194
9.2.1	Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit von Stiftungen	194
9.2.2	Entwicklung einer Kommunikationsstrategie	194
9.2.3	Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit	197
9.2.4	Erst nach innen, dann nach außen kommunizieren	198
9.3	Sponsoring bei gemeinnützigen Stiftungen	199
9.3.1	Bedeutung des Sponsoring für Stiftungen	199
9.3.2	Abgrenzung von Spenden und Sponsoring	199
9.3.3	Steuerrechtliche Besonderheiten des Sponsoring	201
9.3.4	Zivilrechtliche Behandlung: Der Sponsoringvertrag	202
9.4	Fundraising für gemeinnützige Stiftungen	204
9.4.1	Definition und Aufgabe des Fundraisings	204
9.4.2	Fundraising-Strategie	205
9.5	Kooperationen von gemeinnützigen Stiftungen	209
9.5.1	Motive und Gründe für Stiftungsk Kooperationen	209
9.5.2	Voraussetzungen erfolgreicher Kooperationsprojekte	211
9.5.3	Der Ablauf eines Kooperationsprojektes	211
9.5.4	Rechtlicher Rahmen für Kooperationen	213
9.6	Corporate Governance bei gemeinnützigen Stiftungen	215
9.6.1	Die Corporate Governance Diskussion im Stiftungsbereich	215
9.6.2	Auswirkungen auf die Stiftungspraxis	218
10	Stiftung als Instrument der Vermögensnachfolgeplanung	219
10.1	Sicherung und Erhaltung des Lebenswerks	219
10.2	Die Stiftung im Erbfall	221
10.2.1	Die rechtsfähige Stiftung im Erbfall	221
10.2.2	Die Treuhandstiftung im Erbfall	223
10.2.3	Stiftungserrichtung und Pflichtteilsrecht	224
10.2.4	Besteuerungsfragen beim Stiftungserwerb von Todes wegen	226
11	Besonderheiten bei Stiftungen im Unternehmensbereich	229
11.1	Einsatzmöglichkeiten der Stiftung bei der Unternehmensnachfolge	229
11.1.1	Motive für die Einbeziehung von Stiftungen in die Unternehmensnachfolge	229
11.1.2	Arten der Unternehmensstiftungen	230
11.1.3	Unternehmenskontinuität als Leitbild	230
11.1.4	Sicherung der Unternehmensliquidität und Versorgung der Unternehmerfamilie	232
11.1.5	Nachteile der Unternehmensnachfolge mit Stiftungen	233
11.2	Besonderheiten der Stiftung & Co. KG	235
11.3	Die „Doppelstiftung“ im Unternehmensbereich	236

12	Ausländische Familienstiftungen und Trusts	239
12.1	Steuerliche Besonderheiten bei ausländischen Familienstiftungen und Trusts	239
12.1.1	Begriff der Familienstiftung	239
12.1.2	Trust	239
12.1.3	Erbschaft- und Schenkungsteuer	240
12.1.4	Laufende Besteuerung von Stiftung, Stifter und Destinatären in Deutschland	241
12.2	Die österreichische Privatstiftung	246
12.2.1	Errichtung, Zweck und Organisation der Privatstiftung	246
12.2.2	Besteuerung der Errichtung und der laufenden Tätigkeit der Privatstiftung in Österreich	247
12.3	Die liechtensteinische Familienstiftung	250
12.3.1	Errichtung, Zweck und Organisation der liechtensteinischen Familienstiftung	250
12.4	Der angloamerikanische Trust	254
13	Entwicklungen und Perspektiven des deutschen und europäischen Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrechts	257
13.1	Entwicklungen des deutschen Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrechts	257
13.2	Europäische Entwicklungen des Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrechts	258
13.2.1	Rechtsprechung des EuGH zur grenzüberschreitenden Gemeinnützigkeit	258
13.2.2	Deutsche Rechtslage für ausländische Körperschaften	259
13.2.3	Weitere Perspektiven des europäischen Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrechts	262
13.2.4	EU-Beihilfecharakter von Steuervergünstigungen für gemeinnützige Einrichtungen	263
14	Weiteres Wissenswertes	267
14.1	Gesetzliche Grundlagen	267
14.1.1	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)	267
14.1.2	Abgabenordnung (AO)	269
14.1.3	Einkommensteuergesetz (EStG)	281
14.1.4	Körperschaftsteuergesetz (KStG)	283
14.1.5	Erbschaft- und Schenkungssteuergesetz (ErbStG)	286
14.1.6	Außensteuergesetz (AStG)	295
14.2	Ausgewählte Links für Stiftungen und Stifter	296
14.2.1	Bertelsmann Stiftung	297
14.2.2	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	297

14.2.3	Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement – BBE	297
14.2.4	Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V.	297
14.2.5	Deutscher Fundraising Verband e. V.	298
14.2.6	European Foundation Centre (EFC)	298
14.2.7	Initiative Bürgerstiftungen	298
14.2.8	Index Deutscher Stiftungen	298
14.2.9	Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin	298
14.2.10	Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	299
14.2.11	Stiftungskompodium	299
14.3	Ausgewählte Stiftungsverwaltungen und Stiftungstreuhand	299
14.3.1	Bayern LB Stiftungsmanagement	300
14.3.2	Bethmann Bank AG	300
14.3.3	Deutsche Welthungerhilfe e. V.	300
14.3.4	Deutsche Stiftung Denkmalschutz	300
14.3.5	Don Bosco Stiftungszentrum	300
14.3.6	DS Deutsche Stiftungsagentur GmbH	301
14.3.7	DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH	301
14.3.8	DSZ – Deutsches Stiftungszentrum MAECENATA Management GmbH	301
14.3.9	DT Deutsche Stiftungstreuhand AG	301
14.3.10	Haspa Hamburg Stiftung	301
14.3.11	Kinderfonds Stiftungszentrum	302
14.3.12	Kindernothilfe-Stiftung	302
14.3.13	Landeshauptstadt München, Sozialreferat – Stiftungsverwaltung	302
14.3.14	Ludwig-Maximilian-Universität München (LMU)	302
14.3.15	Malteser Stiftungszentrum	303
14.3.16	Oppenheim Vermögenstreuhand	303
14.3.17	Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	303
14.3.18	Stiftung Menschen in Not – Caritas Stiftung im Bistum Trier	303
14.3.19	Stiftungszentrum der Barmherzigen Brüder	303
14.3.20	Unicef-Stiftung	304
	Literatur	305
	Sachverzeichnis	307